Emmaus: Wortschatz – die Bibel erkunden

5. Einheit: Glauben, Lieben, Hoffen

Textblatt zu 1. Korinther 13,1-13

(1) Wenn ich mit Menschen- und mit Engelzungen redete

und hätte der Liebe nicht,

so wäre ich ein tönendes Erz oder eine klingende Schelle.

(2) Und wenn ich prophetisch reden könnte

und wüsste alle Geheimnisse und alle Erkenntnis

und hätte allen Glauben, sodass ich Berge versetzen könnte,

und hätte der Liebe nicht,

so wäre ich nichts.

(3) Und wenn ich alle meine Habe den Armen gäbe

und meinen Leib dahingäbe, mich zu rühmen,

und hätte der Liebe nicht,

so wäre mir’s nichts nütze.

(4) Die Liebe ist langmütig und freundlich,

die Liebe eifert nicht,

die Liebe treibt nicht Mutwillen,

sie bläht sich nicht auf,

(5) sie verhält sich nicht ungehörig,

sie sucht nicht das Ihre,

sie lässt sich nicht erbittern,

sie rechnet das Böse nicht zu,

(6) sie freut sich nicht über die Ungerechtigkeit,

sie freut sich aber an der Wahrheit;

(7) sie erträgt alles, sie glaubt alles,

sie hofft alles, sie duldet alles.

(8) Die Liebe höret nimmer auf,

wo doch das prophetische Reden aufhören wird

und das Zungenreden aufhören wird

und die Erkenntnis aufhören wird.

(9) Denn unser Wissen ist Stückwerk

und unser prophetisches Reden ist Stückwerk.

(10) Wenn aber kommen wird das Vollkommene,

so wird das Stückwerk aufhören.

(11) Als ich ein Kind war,

da redete ich wie ein Kind

und dachte wie ein Kind

und war klug wie ein Kind;

als ich aber ein Mann wurde,

tat ich ab, was kindlich war.

(12) Wir sehen jetzt durch einen Spiegel in einem dunklen Bild;

dann aber von Angesicht zu Angesicht.

Jetzt erkenne ich stückweise;

dann aber werde ich erkennen, gleichwie ich erkannt bin.

(13) Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei;

aber die Liebe ist die größte unter ihnen.